

Grundwissen Geschichte - 6. Jahrgangsstufe

Archäologie	Wissenschaft, die sich mit der Erforschung von Bodenfunden oder anderer Quellen (z.B. Denkmäler) beschäftigt.
Steinzeit	erster Abschnitt der Vorgeschichte, Werkzeuge und Waffen aus Stein, Knochen, Holz
Altsteinzeit	Menschen lebten als Jäger und Sammler, zogen als Nomaden umher (nicht sesshaft)
Jungsteinzeit	ab ca. 8000 v. Chr.: Menschen werden sesshaft, leben von Ackerbau und Viehzucht
Bronzezeit	ab ca. 1800 v. Chr.: Herstellung von Bronze aus Kupfer und Zinn für Waffen, Werkzeuge und Schmuck
Eisenzeit	ab ca. 800 v. Chr.: Eisen als Werkstoff für Waffen, Geräte, Schmuck; Kelten als Meister der Eisenherstellung
Antike	ca. 1000 v. Chr. bis 5. Jhdt. n. Chr. (→ Untergang Westroms) = griechisch-römisches Altertum; Griechen und Römer beherrschen den Mittelmeerraum; großer Einfluss ihrer kulturellen Leistungen
Hochkultur	Gesellschaft (Reich), mit einem hohen Entwicklungsstand (Schrift, Verwaltung, kunstvolle Bauten, Städte), z.B. Ägypten oder Mayas
Pharao	Seit 2. Jhdt. v. Chr. Titel der Könige in Ägypten: Beispiele: Ramses II, Cheops
Pyramiden	Grabstätten der Pharaonen (Cheopspyramide bei Gize)
Polytheismus	Vielgötterglaube, z.B. Griechenland oder Rom
Hieroglyphen	Schriftzeichen der Ägypter (übersetzt: Hl. Einkerbungen)
Israel	(= „Streiter für Gott“) Bezeichnung für das Land der hebräischen Stämme, die 1000 v. Chr. in Palästina siedelten. Quelle: Bibel (Altes Testament)
Monotheismus	Glaube an nur einen Gott, z.B.: Christen, Juden oder Islam
Polis	(= „Burg“) Griechischer Stadtstaat (z.B. Athen, Sparta)
Kolonie	Tochterstädte → in fremden Gebieten durch Auswanderer griechischer Städte erbaut
Tragödie	Trauerspiel
Komödie	Lustspiel
Epos	Erzählung über Götter und Helden (Mythen): Ilias und Odyssee von Homer

Olympische Spiele	776 v. Chr.: sportliche Wettkämpfe der Griechen, ursprünglich zu Ehren der Götter (Zeus), alle 4 Jahre in Olympia Neuzeit: Neugründung 1896 in Athen
Monarchie	= Alleinherrschaft; Regierung eines Königs (Monarchen)
Aristokratie	= Adelherrschaft, in der Menschen vornehmer Abstammung die Staatsmacht ausüben
Demokratie	= Herrschaft des Volkes (griech. demos-das Volk, kratein-herrschen) Im antiken Griechenland durfte nur eine Minderheit politisch mitbestimmen (keine Frauen und Sklaven) Heute dürfen alle erwachsenen Staatsbürger wählen bzw. sich wählen lassen. Die Mehrheit entscheidet.
Perikles	bedeutender Staatsmann Athens, Höhepunkt d. Demokratie in Athen, abgesetzt durch Ostrakismos (Scherbengericht), da er zu mächtig geworden war
Alexander d. Große	König v. Makedonien; Einigung d. Griechen in einem Reich, Kampf gegen Perser, Ausbreitung der griechischen Lebensart (= Hellenismus), nach seinem Tod zerfällt das makedonische Großreich
Römische Republik	ca. 500 v. Chr. bis 27 v. Chr.: Rom wird regiert von zwei jährlich gewählten höchsten Beamten (Konsuln) Senat als mächtigstes Organ des Staates Volksversammlung: wählt Beamte und beschließt Gesetze, die der Senat vorlegt
Römisches Weltreich	die Römer eroberten ein Weltreich um das ganze Mittelmeer
Gaius Julius Caesar	bedeutender Staatsmann und Feldherr, begann Bürgerkrieg und eroberte Rom, wurde zum Alleinherrscher (Diktator) → ermordet von Senatsangehörigen
Kaisertum	Octavian, Adoptivsohn Caesars, siegte im Bürgerkrieg und begründete das römische Kaisertum (Prinzipat), Ehrentitel „Augustus“ („der Erhabene“) → Ende der Republik
Christentum	monotheistische Weltreligion, die auf Jesus Christus (Christus = „der Gesalbte“) zurückgeht Bibel = Heilige Schrift, für Christentum vor allem das „Neue Testament“ (Leben und Wirken Jesu) wichtig Glaube an einen Gott in Gestalt von Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist (Dreifaltigkeit)
Papst	Stellvertreter Jesu auf Erden, Oberhaupt d. katholischen Kirche Nachfolger von Petrus („Fels, auf dem ich meine Kirche baue.“) später: Sitz in Rom
Bischof	leitender Geistlicher christlicher Gemeinden (Papst = Bischof von

Rom), weicht Priester

Völkerwanderung

massenhafte Wanderung germanischer Stämme im 4. – 6. Jhdt. n.Chr.
wichtiger Auslöser: Vordringen der Hunnen von Osten nach Westen

Römische Reichsteilung

395 n. Chr.: Zerfall des Römischen Reiches (nach Tod Theodosius I.)
Weströmisches Reich: Hauptstadt Rom bis 476 n. Chr.
Ostrom (Byzantinisches Reich): Hauptstadt Konstantinopel (Byzanz) bis 1453

Islam

(= „Unterwerfung“) monotheistische Weltreligion gegründet von Mohammed (Kaufmann) im 7. Jh. n. Chr.
Islam basiert auf jüdischen und christlichen Elementen, sowie Elementen aus Naturreligionen
bedeutendste Kultstätte: Mekka (Pilgerort)
Gläubige heißen Muslime
Eroberung der arabischen Halbinsel und Ausbreitung des Islam über Nordafrika bis Spanien unter Nachfolger Mohammeds, den Kalifen

Koran

Heilige Schrift des Islam

[Leicht verändert nach <http://www.realschule.bayern.de/lehrer/materialien/g/?id=2833>]